



KLEUSBERG 

Objektreport

Kindertagesstätte Lohmar



Rückblick: Die Zahl der Geburten ist 2016 laut Statistischem Bundesamt um 7 Prozent gestiegen. In Deutschland verzeichnete man somit das 5. Jahr in Folge einen Anstieg der Geburtenrate. Nicht zuletzt die Pflicht der Städte und Gemeinden, auch U3-Plätze für die Betreuung der Jüngsten anzubieten, erforderten den Neubau zahlreicher Kindertagesstätten und Krippen. In Lohmar bestanden zum Zeitpunkt der Planung bereits 6 städtische Kindertagesstätten, jedoch verfügte keine über ausreichend Fläche, um auch U2-Plätze anbieten zu können. Die von KLEUSBERG in modularer Bauweise errichtete Kita ist dort also die erste öffentliche Einrichtung, in der neben 53 Elementarkindern – so nennt man die Altersgruppe von 3 bis 6 Jahren – auch 22 Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren betreut werden können. Carmin Müller, Leiterin der Kita „Agger Pänz“: „In der U3-Gruppe werden die Kinder zunächst in separaten Räumen aufgenommen. Hier können sie sich eingewöhnen und entwickeln, bis sie dann später in die Regelgruppen übergehen. Die Jüngeren brauchen

Neue Kita für strahlende Kinderaugen.

Der Tag der offenen Tür der ersten städtischen Einrichtung mit U3-Betreuung brachte in Lohmar am 5. Oktober noch mal das Gefühl von Sommer zurück. Warme Temperaturen, Sonne pur, viele freudige Besucher und vor allem glückliche Kinder.



unserer Meinung nach zunächst eine geschütztere Atmosphäre sowie eine ganz andere Betreuung als die Großen. Daher war es für uns wichtig, dass die Krippenplätze diesen gesonderten Bereich bekommen. Das wurde im Neubau sehr gut umgesetzt.“ Der Faktor Zeit spielte bei der Beauftragung eine wesentliche Rolle. Die Stadt Lohmar hat das Projekt zunächst bauartneutral ausgeschrieben. Dass KLEUSBERG sich an dieser Ausschreibung beteiligt und den Zuschlag bekommen hat, beschreibt der 1. Beigeordnete Peter Madel als glückliche Fügung. „Glücklicherweise muss man sagen, weil uns bewusst war, dass die Zeitschiene ziemlich knapp bemessen war. Der geplante Eröffnungstermin am 1. August 2018 war fix und musste eingehalten werden. Durch die Modulbauweise ist es uns am Ende auch gelungen, die Kita fristgerecht zu eröffnen. Die Schnelligkeit ist dabei sehr faszinierend gewesen. Der eigentliche Kita-Rohbau ist innerhalb einer Woche entstanden.“

Überzeugendes Planungskonzept

Die Kita von heute soll modern und kindgerecht sein, selbstverständlich aus ökologischen und gesundheitlich unbedenklichen Baustoffen bestehen und die Möglichkeit der individuellen Förderung bieten. Die Architektin Andrea Schnieber (Architektur vor Ort) hat KLEUSBERG bei der Planung des neuen Kindergartens unterstützt. Aufgrund vorangegangener Kita-Projekte und als Mutter von zwei Kindern weiß sie, welchen Bedingungen eine solche Einrichtung gerecht werden muss. „Bei der Entwicklung des Entwurfs für die Kita in Lohmar habe ich aus den vielfältig gewünschten Funktionen der Ausschreibung ein Konzept entwickelt, das sich im Gebäudeinneren in klaren Wege- und Funktionsführungen darstellt und zu eindeutigen Raumzonierungen führt. Im Vordergrund stand hierbei immer auch die Perspektive der Kinder, die sich als Nutzer in diesem Gebäude zurechtfinden müssen. Dieses Prinzip ist auch außen am Gebäude ablesbar. Die Kubatur und Fassadengestaltung des Gebäudes lenkt jeden neuen Besucher an zentraler Stelle in das Gebäude“, so die Architektin.

Bausystem:	KLEUSBERG Modulbau
Bauherr:	Stadt Lohmar
Fertigstellung:	August 2018
Bauzeit:	4 Monate
BGF:	1.020 m²
Ausführung:	1-geschossig mit HPL- und Putzfassade
Standort:	Lohmar

Interessante Zahlen

- _ 701 Pläne
- _ 182 m Lüftungsleitungen
- _ 16.600 m Kabel
- _ 14.226 Fliesen (nebeneinander verlegt ergibt das eine Strecke von 2,87 km)

Natürlich stand für die Stadt Lohmar das Wohl der Kinder an erster Stelle. Im Interesse der Stadtentwicklung jedoch legte man auch besonderen Wert darauf, dass der Baukörper sich in das städtebauliche Umfeld integriert und ein attraktives äußeres Erscheinungsbild erhielt. Durch die Fassadenkombination aus Putz und hochwertigen HPL-Platten ist KLEUSBERG dies mit Bravour gelungen.

KLEUSBERG hat bei diesem Projekt alle Leistungsphasen, von der Planung in enger Zusammenarbeit



mit der Architektin bis zur schlüsselfertigen Fertigstellung, inklusive der Errichtung der Außenanlagen, übernommen. „Der von mir entwickelte Außenspielbereich steht in seiner freien und naturnahen Form im Gegensatz zu der klaren Gebäudesprache, sodass hier für die Kinder eine spannende und abwechslungsreiche Spiel- und Lernlandschaft entstanden ist“, erklärt Andrea Schnieber. Die Stadt Lohmar erhielt also alles aus einer Hand und konzeptionell aufeinander abgestimmt. Besonders erfreulich war in diesem Fall, dass die Entwurfsplanung der Architektin bis auf wenige Ausnahmen übernommen und der Kindergarten letzten Endes so gebaut wurde, wie KLEUSBERG ihn angeboten hat.

KLEUSBERG ist es also in enger Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten gelungen, eine moderne Kindertagesstätte zu realisieren, durch die nicht nur die erforderlichen U3-Plätze geschaffen wurden, sondern auch die Stadtentwicklung in Lohmar positiv beeinflusst werden konnte. „Die Zusammenarbeit war ganz hervorragend. Es haben regelmäßige Gesprächstermine und Planungstreffen stattgefunden. Durch das gute Konzept von KLEUSBERG war vieles bereits vorbestimmt. Details haben wir im gemeinsamen Bemusterungstermin in Wissen festgelegt. Schön war, dass wir bereits zu diesem Zeitpunkt die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Müller, hinzuziehen konnten, um ihre Wünsche und Ideen mit aufzugreifen“, äußert Peter Madel sich positiv im Gespräch.

Auch die Kleinsten scheinen mit ihrem neuen Kindergarten mehr als zufrieden zu sein. Die beiden Kinder von Catharina Müller, Mitglied des Elternbeirates, beispielsweise sind total begeistert. „Mein Großer findet die Räumlichkeiten total super. Ich höre nur noch: Mama, jetzt müssen wir hierhin, Mama, wir waren doch da noch nicht. Für ihn gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken. Das ist für mich als Mutter natürlich sehr schön.“

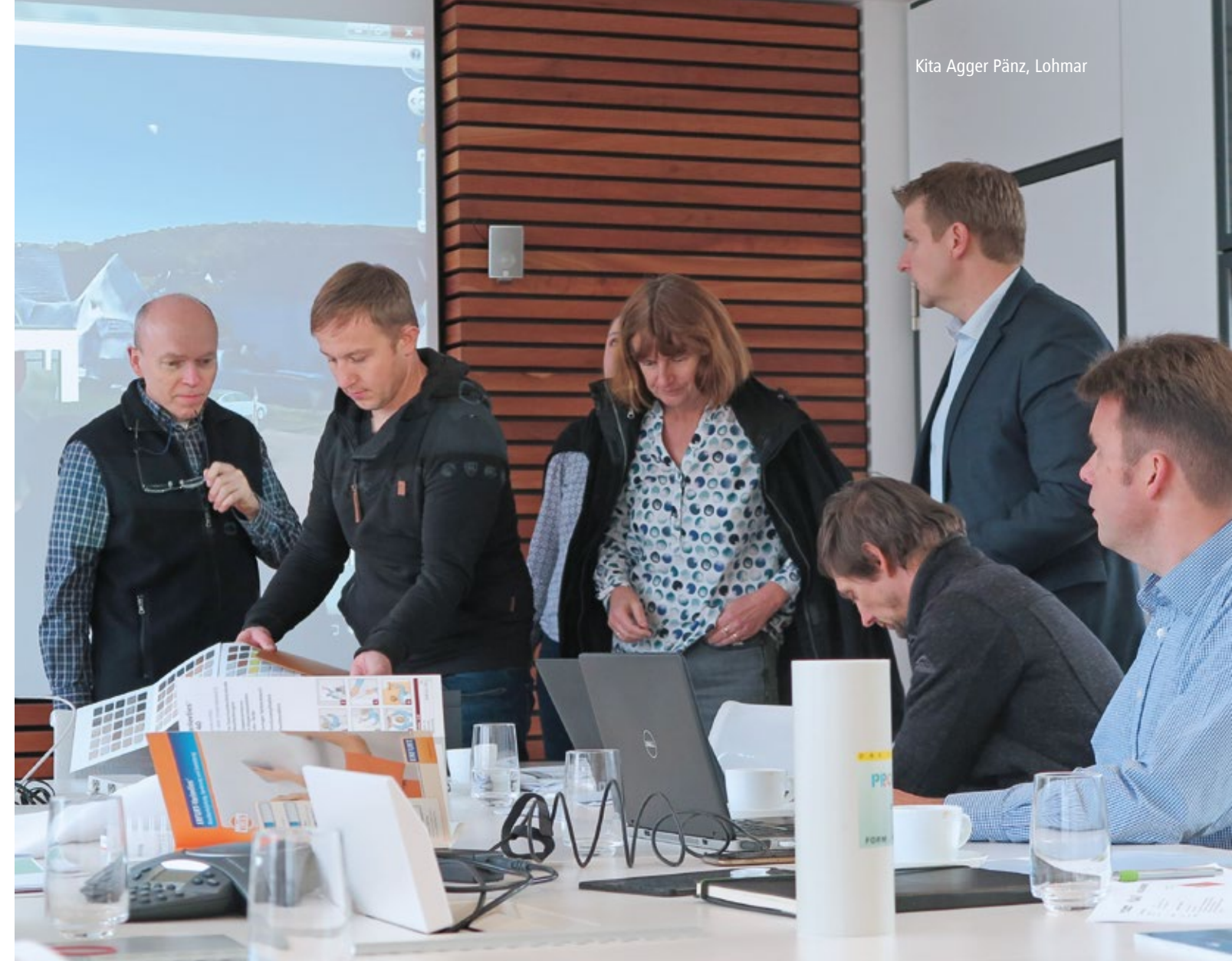
Vielfältige Raumfunktionen

Die Einrichtung weist zahlreiche Spielfunktionen auf, anhand derer die Kinder sich haptisch mit unterschiedlichen Materialien und Formen beschäftigen können. Über den zentralen Spielflur werden die einzelnen Gruppenräume sowie der Mehrzweckraum mit Kletterwand und Schaukelaufhängungen erschlossen. Durch den Einsatz bodentiefer Fenster sowie großflächige, im Dach integrierte Lichtbänder werden die Räumlichkeiten gleichmäßiger von natürlichem Licht durchflutet.

Neben der Tatsache, dass natürliches Licht sich positiv auf die Stimmung der Kinder auswirkt, kann die Sonneneinstrahlung an kalten Wintertagen dazu beitragen, dass die Räume sich schneller aufheizen und weniger Wärmezufuhr benötigt wird. Entgegen gesetzt bedeutet dies natürlich auch, dass an heißen Sommertagen schnell verhältnismäßig hohe Temperaturen herrschen können, sodass eine passende Belüftungstechnik erforderlich wird. Die Gruppen- und Nebenräume der Kita Agger Pänz sind in der Belüftung und Belichtung vollautomatisiert. Dabei erfassen Sensoren raumweise die aktuellen Werte für Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit und CO₂. Beim Übersteigen der vorab definierten Grenzwerte werden Fensterflügel und Sonnenschutz automatisch geöffnet bzw. geschlossen und das Raumklima so verbessert. Natürlich können die Raumfunktionen auch manuell gesteuert und angepasst werden.

Erweiterungsoption bereits berücksichtigt

Bei der Planung wurde eine nachträgliche Aufstockung um ein zweites Geschoss berücksichtigt, so dass zwei zusätzliche Gruppen zur Verfügung gestellt werden können. Die Fundamente für eine zukünftige Aufzugsanlage wurden bereits integriert, die Haustechnik und Heizungsanlage für eine Erweiterung ausgelegt. Die Zeichen für eine Erweiterung stehen nicht schlecht. Die Kita ist für 75 Regelplätze ausgelegt, aber schon jetzt werden 77 Kinder betreut.



Kita Agger Pänz, Lohmar



Detaillierte Bemusterung mit den Projektbeteiligten.

„Die Kita und das Außengelände zusammengekommen sind für die Kinder einfach ein Traum. Alle sind durchweg begeistert.“

Catharina Müller, Mitglied des Elternbeirates

Deutschlandweit für Sie da.

Unsere kompetenten Ansprechpartner:
kleusberg.de/ansprechpartner



 Produktionsstandorte
 Vertriebsstandorte

KLEUSBERG GmbH & Co. KG
Postfach 1265 ▪ 57530 Wissen
Wisserhof 5 ▪ 57537 Wissen
Tel.: +49 (0)2742 955-150
E-Mail: info@kleusberg.de